



Dorfleben

**Unterschlausersbach im Landkreis Fürth**



# Wir-Gefühl

56 Häuser rechts und links der Staatsstraße 2245, eine Kirche, zwei Gasthäuser, 239 Menschen. Das ist Unterschlausersbach. Wer hier lebt, bringt das Besondere dieses Orts auf einen kurzen Nenner: "Wir halten zusammen", lautet der. Ein Blick auf Traditionen, gemeinsame Schritte in die Zukunft und das verlässliche Wir-Gefühl der Unterschlausersbacher.







### Im Schlauersbachtal war immer was los

Die Ersten, die kamen und hier rasteten, waren Jäger und Sammler. Gut 7000 Jahre ist das her. Als Karl der Große seine Macht entfaltet, zieht sich bereits eine wichtige Straße durch das Gebiet. Bis ins 18. Jahrhundert reisen auch die Nürnberger Kaufleute auf dieser Route in alle Lande. Unterschlaubach ist seither ein klassisches Straßendorf.






## Namenspatron

Der schmale Bach, der den Verkehrsweg wie eh und je begleitet, macht nicht viel Aufhebens. Dabei darf er als Namenspatron gelten. Slurspach hieß die Ansiedlung, die auf einer ersten Urkunde anno 1124 genannt wurde. Slur, das bedeutete in jenen Tagen träge, langsam oder gemächlich und mag dem bedächtig dahin plätschernden Bach gegolten haben. Oder steckte dahinter eine Anspielung auf einen gemütlichen Ur-Einwohner, der nichts von Hektik hielt, wie manche vermuten?







Natürlich kann man als Unterschlauersbacher geboren werden. Man kann es aber auch werden. "Wer Anschluss sucht, dem wird keiner die Tür zumachen", heißt das Motto. Irmi Schmidt, Ortsbäuerin und Wirtin vom "Schwarzen Bock", lobt: "Hier setzt sich jeder zu jedem an den Tisch." In Franken soll das ja angeblich nicht überall die goldene Wirtshaus-Regel sein...





# VIDEO







Herbert Hutfles (links im Bild) definiert das Gemeinschaftsgefühl nicht zuletzt mit der Nahwärme. Das ist nicht poetisch gemeint, sondern praktisch. Vor acht Jahren hatte der 59-Jährige die Idee, eine Biogasanlage in Großhabersdorf für wohlige Temperaturen in Unterschlausersbach sorgen zu lassen. Ein Arbeitskreis wurde gegründet, Experten befragt. Inzwischen sind 32 Häuser an die umweltfreundliche Energiequelle angeschlossen und damit unabhängig vom Heizöl.

Wie eng die Gemeinschaft beieinander steht, wenn es Not tut, zeigte sich für Hutfles, als ein Mitbürger 2009 krank wurde. Wer konnte, ließ sich damals typisieren, um möglicherweise als Spender einzuspringen.





Für Horst Rosa ist die Verbundenheit im Dorf nicht selbstverständlich. "Da sind wir stolz drauf. Wenn was ist, wird zusammengehalten." Es sei ja nicht so, dass man immer und ewig einer Meinung ist.

*"Aber davon erzählen wir doch nach außen nix."*



Unternehmungslustig waren die Unterschlaubacher schon immer. 1979 entschloss man sich, alle Aktivitäten zu bündeln und gründete den "Ortsverein". Der dient laut Satzung unter anderem der Denkmalpflege, der Kunst, der Heimatkunde, dem Naturschutz und - "der Ertüchtigung der Ortsbürger durch Leibesübungen". Die Erfolgsbilanz des Vereins ist so vielseitig wie seine Ziele.

### Theatergruppe

Ein Dauerbrenner ist zum Beispiel die eigene Theatergruppe, die regelmäßig Schwänke einstudiert und im Saalbau des "Schwarzen Bock" aufführt. 1928 wurde der große Raum mit der gewölbten Decke und dem doppelten Dachboden im ersten Stock errichtet. Warum man damals nicht ebenerdig baute, weiß keiner mehr. Spielt aber auch keine Rolle. Fürs Theater und zum Feiern steigt man hier gerne nach oben.





### Kellerfest

Der Unterschlaubacher Festkalender bedenkt das ganze Jahr. Die Kärwa im Mai und der Jahrmarkt im November sind Eckpfeiler. Im Sommer steht zum Beispiel das Kellerfest der Freiwilligen Feuerwehr an, das seit 25 Jahren aufwändig organisiert wird. Dann ziehen alle in die Kellergasse, die am Ortsrand direkt in den Wald führt. Wie Perlen an einer Schnur sind hier vor langer Zeit zehn Höhlen in den Fels geschlagen worden. Die gleichbleibend kühle Temperatur in diesen schummrigen Gelassen bot den Bauern einst ideale Lagerbedingungen für verderbliches Gut. Heute wird hier einmal im Jahr stimmungsvoll gefeiert.





## Automobile Spezialitäten

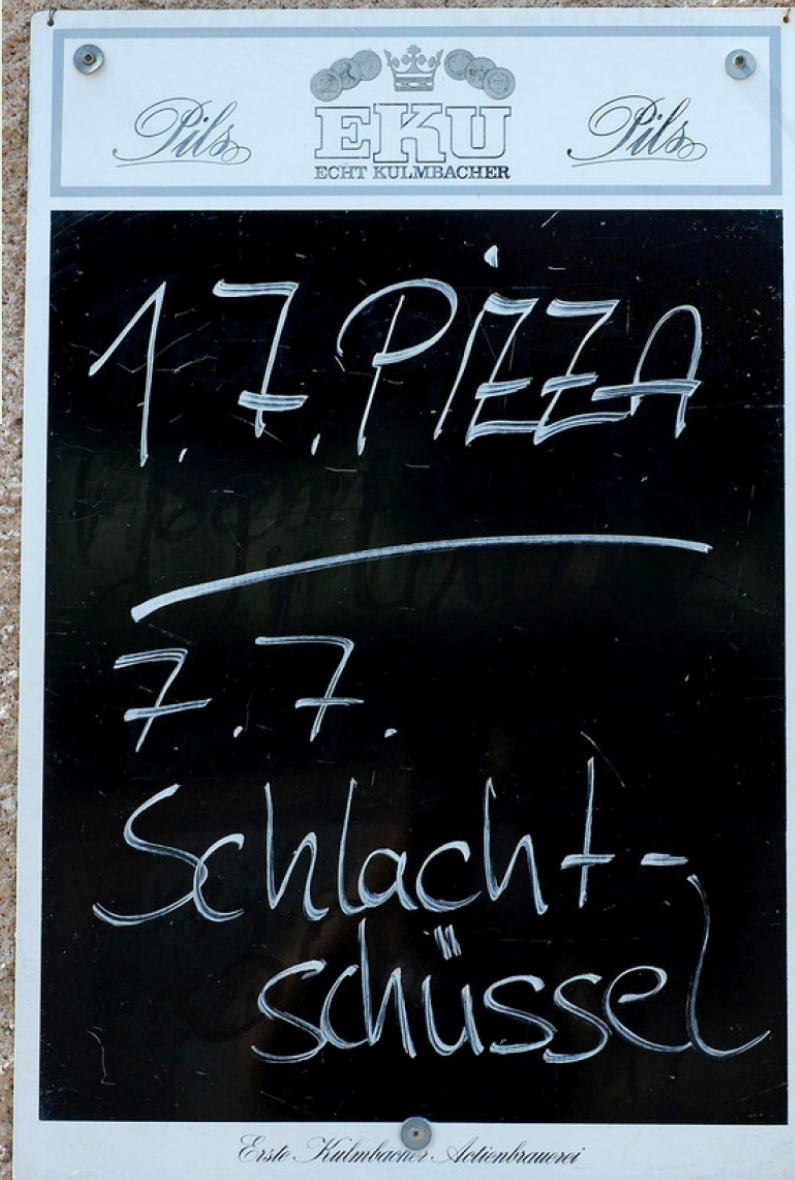
Unter dem Dach von Horst Rosa sammeln sich automobiler Spezialitäten wie der Golf 1 mit 16V-Motor. Eine Rarität. "Der wurde in äußerst knapper Stückzahl gebaut, wie viele es genau waren, weiß man gar nicht mehr." Das Herz des 55-Jährigen hängt aber auch an größeren Kalibern: Zwei Traktoren von Schlüter stehen bei ihm, Baujahr 1953 und 1962. "Die waren ihrer Zeit voraus." Nur zwei Räder hat das Gefährt, das Rosa liebevoll "Mein Baby" nennt: Eine Harley Davidson, deren satter Sound ihn auf genussreichen Touren begleitet.





### International und fränkisch

Das kommt in Unterschlausersbach gut an. Im "Schwarzen Bock" holt Irmi Schmidt die ganze Welt in ihre Küche. Ihr Pizzateigrezept stammt zum Beispiel aus Rom, sie habe einfach keine Ruhe gegeben, bis ein Koch in der ewigen Stadt ihr sein Geheimnis verriet.





### Lottchen und Finchen

Lottchen ist eine Eseldame, die sich mit Tochter Finchen eine Weide teilt. Und den Sinn für Pünktlichkeit. Verlässlich um vier Uhr lässt Lottchen jeden Nachmittag ein kurzes "la" erklingen, als Zeichen, dass sie nun bitte schön in ihren Stall zurück möchte. "Das gehört für uns einfach dazu", sagen die Unterschlaubersbacher. "Wenn man mal nichts hört, macht man sich fast schon Sorgen, ob es Lottchen heute nicht gut geht."





Märchenhaft: Sieben Geißen stehen im Stall. Nicht alle drängen vor die Linse. Außer Gretel. Sie ist größer als ihre Kolleginnen und fühlt sich als Chefin. Woran man das merkt? Sie benimmt sich so.







Die "Dothergass'" führt zu Friedhof und der Kirche. Seit kurzem ist der Weg gepflastert. Vorgesehen war eigentlich ein Teerbelag. Aus Kostengründen. Doch wie sich das machen würde, mochte sich niemand so recht vorstellen. Also legte die Dorfgemeinschaft zusammen, brachte gemeinsam mit vielen Aktionen das Geld für die aufwändigere Lösung zusammen.

*"Es soll doch alles gut zusammenpassen und schön aussehen."*

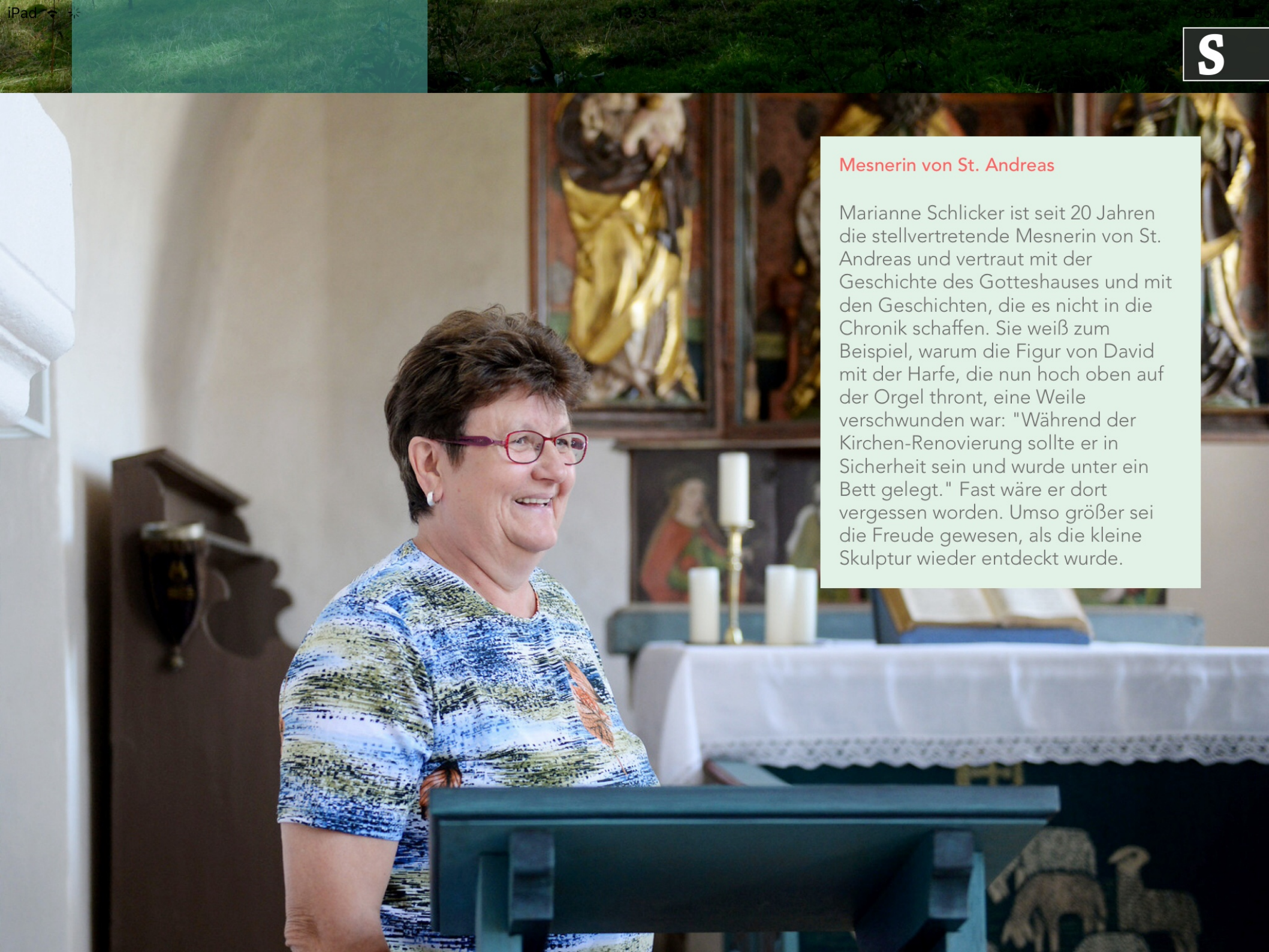






Die St. Andreas Kirche mit ihrem wuchtigen Turm bot in der Vergangenheit dank einer starken Mauer den Menschen Schutz vor Angreifern. Die Ursprünge der Wehrkirche führen zurück in romanische Zeit.

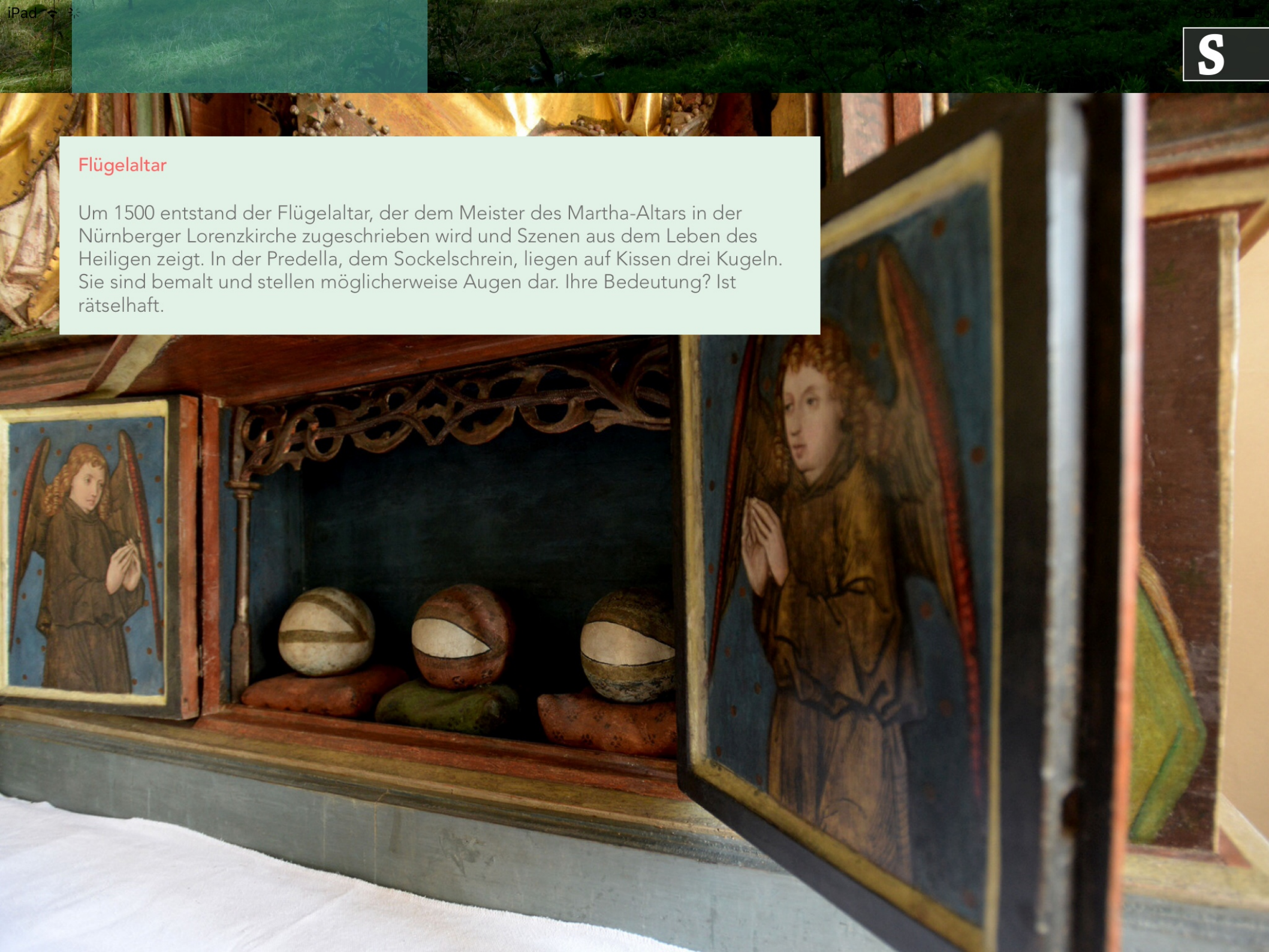




### Mesnerin von St. Andreas

Marianne Schlicker ist seit 20 Jahren die stellvertretende Mesnerin von St. Andreas und vertraut mit der Geschichte des Gotteshauses und mit den Geschichten, die es nicht in die Chronik schaffen. Sie weiß zum Beispiel, warum die Figur von David mit der Harfe, die nun hoch oben auf der Orgel thront, eine Weile verschwunden war: "Während der Kirchen-Renovierung sollte er in Sicherheit sein und wurde unter ein Bett gelegt." Fast wäre er dort vergessen worden. Umso größer sei die Freude gewesen, als die kleine Skulptur wieder entdeckt wurde.





## Flügelaltar

Um 1500 entstand der Flügelaltar, der dem Meister des Martha-Altars in der Nürnberger Lorenzkirche zugeschrieben wird und Szenen aus dem Leben des Heiligen zeigt. In der Predella, dem Sockelschrein, liegen auf Kissen drei Kugeln. Sie sind bemalt und stellen möglicherweise Augen dar. Ihre Bedeutung? Ist rätselhaft.




### Barocker Taufstein

Seit mehr als drei oder vielleicht sogar vier Jahrhunderten stemmt der kleine Kerl seine schwere Last. Der barocke Taufstein mit der starken Putte gehört zu den Schätzen des Gotteshauses.







Sicher ist, dass diese beiden Grabsteine für eine Müllersfamilie auf dem kleinen Unterschlaubacher Friedhof aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammen. Ob sie tatsächlich nur deshalb erhalten blieben, weil man befürchtete, die Seelen der Bestatteten könnten im Dorf herumspuken, darf man anzweifeln. Gültigkeit hat dagegen eine Stiftung der Familie, nach der bis heute regelmäßig Messen gehalten werden.



## Das Dorfmuseum

im "Gmahäusla" zeigt, wie es früher zuging. Eingerichtet wurde die kleine Ausstellung im alten Gemeindehaus vor vier Jahren. Denn 2012 lag die erste urkundliche Nennung des Ortes exakt 888 Jahre zurück, die Freiwillige Feuerwehr und der gemischte Chor wurden jeweils 111 Jahre alt, der Ortsverein feierte seinen 33. Gründungstag. So viele Schnapszahlen riefen nach einem großen Fest - das selbstverständlich alle gemeinsam mit vielen Ideen stemmten.







Die renommierte Keramikmeisterin Edith Lins hat in Unterschlaibach seit vielen Jahren ihre Werkstatt. Ihre Arbeiten kann man in der Unterschlaibacher Hauptstraße 24 entdecken.







Unterschlaubach liegt im Landkreis Fürth und wurde 1971 als Ortsteil nach Großhabersdorf eingemeindet. Bürgermeister ist Friedrich Biegel von den Freien Wählern. In seiner langen, wechselvollen Geschichte wurde Unterschlaubach sogar einmal zum Geschenk: Der Bischof von Bamberg überließ Anfang des 12. Jahrhunderts die Ortschaft mit stattlichen 16 Bauernhöfen samt Kirche und Mühle dem Kloster Michelsberg. Wer ganz genau wissen will, was in Unterschlaubach los ist, der kann sich im "Blättla" informieren, das der Ortsverein regelmäßig herausgibt.







Unterschlaubach im Netz



**Sabine Remppe**

SamSon-Mitarbeiterin

...hat erfahren, was die Brüder Grimm verschwiegen: Die Sieben Geißlein haben eine Chefin.

[kontakt@samson-magazin.de](mailto:kontakt@samson-magazin.de)



**Hans-Joachim Winckler**

FN-Fotograf

...findet, dass allein schon die beiden Eselchen eine Reise nach Unterschlaubach wert sind.

[kontakt@samson-magazin.de](mailto:kontakt@samson-magazin.de)

